Weitere sozialrechtliche Informationen sowie Ratgeber zum kostenlosen Download finden Sie stetig aktualisiert unter www.betanet.de.

© 2024 beta Institut gemeinnützige GmbH | Kobelweg 95, 86156 Augsburg | www.betanet.de

Psychoonkologie

1. Das Wichtigste in Kürze

Eine Krebserkrankung hat für die Patienten auch Auswirkungen auf psychischer, seelischer und sozialer Ebene. Psychoonkologen beraten und unterstützen Patienten bei der individuellen Krankheitsbewältigung.

2. Psychoonkologen

Unter Psychoonkologie versteht man einen interdisziplinär orientierten Ansatz, der sich mit den psychosozialen Aspekten bei der Entstehung, dem Verlauf und der Behandlung einer Krebserkrankung beschäftigt. Zum Psychoonkologen fortbilden können sich Mitarbeiter verschiedener Fachrichtungen, z.B. Ärzte, Psychologen, Psychotherapeuten, Sozialpädagogen oder Krankenpfleger, die mit krebskranken Menschen arbeiten. Die Weiterbildungen werden von Fachgesellschaften wie der PSO (Arbeitsgemeinschaft für Psychoonkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft) und der dapo (Deutsche Arbeitsgemeinschaft für psychosoziale Onkologie) im Rahmen des Curriculums der Weiterbildung Psychosoziale Onkologie (WPO) angeboten. Die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert die Psychoonkologen.

3. Beratung

Menschen mit einer Krebserkrankung, die psychoonkologische Unterstützung suchen, sind bei speziell ausgebildeten Psychoonkologen in guten Händen. Beratung durch solche qualifizierten Psychoonkologen bieten Krankenhäuser, Reha-Kliniken und die Beratungsstellen der Landeskrebsgesellschaften.

In der psychoonkologischen Beratung stehen folgende Aspekte oft im Mittelpunkt der Behandlung:

- Unterstützung in der Krankheitsbewältigung
- Umgang mit körperlichen und seelischen Belastungen
- Suche nach Sinn und Perspektiven
- Entdecken eigener Ressourcen
- Umgang mit den Auswirkungen der Erkrankung auf Einstellungen, Werte, Partnerschaft, Beziehungen
- Neuorientierung
- Vermittlung weiterführender Hilfen für Krebspatienten und Angehörige

4. Therapie

Bei starken Belastungsreaktionen wie Erschöpfung, Depressionen und Angst können Patienten Unterstützung bei einem Psychotherapeuten suchen, der Erfahrung in der Arbeit mit chronisch kranken Menschen haben sollte. Näheres unter Psychotherapie .

5. Wer hilft weiter?

- Eine Adresssammlung von Ärzten, Kliniken, Krebsberatungsstellen und psychoonkologischen Praxen bietet der Krebsinformationsdienst unter www.krebsinformationsdienst.de > Service > Adressen und Links.
- www.psycho-onkologie.net ist ein Beratungs-und Therapieportal für Krebsbetroffene, das zum Einstieg Videos anbietet, die Belastungssituationen nachfühlbar machen. Außerdem gibt es die Möglichkeit einer psychoonkologischen Beratung via Skype sowie eine Übersicht zu psychoonkologischen Hilfsangeboten.

6. Verwandte Links

Brustkrebs

Prostatakrebs

Psychotherapie

Fatigue - Chronisches Erschöpfungssyndrom